

Hygieneplan des Canisius-Kollegs (Stand: 14.09.2020)

In Anlehnung an den Musterhygieneplan Corona für die Berliner Schulen vom 04. August 2020

Inhalt

Vorbemerkung

1. Persönliche Hygiene
2. Zugangsvoraussetzungen zum Kollegsgelände
3. Raumhygiene: Klassenräume, Fachräume, Aufenthaltsräume, Verwaltungsräume, Lehrkräftezimmer und Flure sowie im Sanitärbereich
4. Hygiene im Sanitärbereich
5. Infektionsschutz in den Pausen
6. Infektionsschutz im Unterricht
7. Infektionsschutz im Sportunterricht und in den den Sport-AG's
8. Infektionsschutz im Musikunterricht, bei Chor- oder Orchesterproben sowie bei Theaterproben
9. Infektionsschutz in der Mensa
10. Infektionsschutz in der Schulbibliothek
11. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf

Vorbemerkung

Der hier vorliegende Hygieneplan des Canisius-Kollegs richtet sich nach dem Musterhygieneplan des Berliner Senats in der aktuell gültigen Fassung (siehe Titel).

Alle Mitarbeiter*innen sorgen dafür, dass die Schüler*innen die Hinweise zur persönlichen Hygiene und die weiteren Hygienehinweise ernst nehmen und umsetzen.

Zusätzlich beachten alle Mitarbeiter*innen und Schüler*innen die Hygienehinweise der Gesundheitsbehörden und des Robert-Koch-Instituts.

Hygienebeauftragte für den Bereich Schule sind Frau Gabriele Hüdepohl (Schulleiterin) und P. Sebastian Maly SJ (Schulseelsorger und Mitglied der Schulleitung)

1. Persönliche Hygiene

a. Allgemeine Hygieneregeln

Folgende Regeln zur persönlichen Hygiene gelten am Canisius-Kolleg bis auf weiteres. Die Regeln sind durch Aushang und an anderer Stellen allen Kollegsmitgliedern bekannt gemacht. Dieser Plan ist in seiner jeweils geltenden Fassung über itslearning oder die webiste des Kollegs abrufbar.

1. Bei Krankheitsanzeichen bitte nach guter, verantwortungsbewusster Abklärung ggf. zuhause bleiben! (Sieh hier auch „Infografiken zu Corona für Schulen und Kitas I & II“ der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.“)

2. Wenn möglich, Abstand halten (mindestens 1,50m!)

Wenn möglich, Abstand halten. Nicht über andere beugen, Berührungen, Umarmungen oder Händeschütteln vermeiden!

3. Hände gründlich und regelmäßig waschen oder desinfizieren!

1. Anfeuchten 2. Einseifen 3. Verreiben 4. Abwaschen 5. Abtrocknen

Handhygiene ist regelmäßig durchzuführen, insbesondere nach der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, nach Kontakt mit von vielen angefassten Gegenständen, vor und nach dem Essen und nach dem Toilettengang. Für bestimmte Unterrichtsfächer gelten eigene Regeln.

4. Rücksicht nehmen beim Niesen und Husten!

Husten und Niesen in die Armbeuge gehört zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen. Zusätzlich beim Niesen oder Husten größtmöglichen Abstand halten, am besten wegdrehen.

5. Mund-Nasen-Bedeckung tragen!

In allen geschlossenen Räumen gilt eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Das gilt insbesondere für beengte Situationen (z.B. in Kursräumen) oder bei Partner- und Gruppenarbeiten. Die Bedeckung ist auch bei der Bewegung im Schulgebäude und in der Mensa/Cafeteria zu tragen. Auf dem Sitzplatz im Unterrichtsraum, in der Bibliothek oder in den Räumen der Nachmittagsbetreuung kann die Bedeckung abgenommen werden. Auf Wunsch einer im Unterrichtsraum anwesenden Person kann im Wege einer freiwilligen Selbstverpflichtung aller Anwesenden auch während des Unterrichts von allen anderen im Unterrichtsraum anwesenden Personen eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Auch auf dem Schulhof und bei Aktivitäten im Freien kann auf die Bedeckung verzichtet werden. Eltern oder schulfremde Personen müssen immer eine Bedeckung tragen.

6. Räume regelmäßig lüften!

Unterrichtsräume müssen in den Pausen und auch während des Unterrichts regelmäßig gelüftet werden. Dies gilt auch bei besonders kalter oder warmer Außentemperatur. Das Tragen von warmer Bekleidung (Jacken, Pullover, Schal, Kopfbedeckung, ...) ist gestattet. Beim Verlassen der Räume nach dem Unterricht die Fenster schließen!

7. Rechts gehen und im Schulhaus nicht rennen! Die Wegeführung beachten!

Auf den Treppen und Fluren immer rechts gehen und hintereinander laufen. Nicht rennen! Die Wegeführung zu den Klassen- und Fachräumen ist zu beachten.

Abschließend: Die eine Regel ersetzt nicht die andere, sondern ergänzt sie!

b. Zusätzliche oder ergänzende Maßnahmen

Die folgenden Maßnahmen werden zusätzlich ergriffen, um die persönliche Hygiene am Canisius-Kolleg nach Vorgabe vonseiten des Musterhygieneplans umzusetzen. Die Maßnahmen wurden den Schüler*innen sowie innerhalb der Mitarbeiter*innen des Canisius-Kollegs kommuniziert.

1. Einteilung der SuS in Gruppen

Eine Gruppe wird von einem Jahrgang gebildet, eine Ausnahme bilden die 7e und 8e, die zu einer Gruppe zusammengefasst werden. Wenn es zu Jahrgangsmischungen kommt, müssen die Kurslehrer*innen/AG-Leiter*innen für jedes Treffen eine genaue Anwesenheitsliste führen und ggf. Gruppenbildungen dokumentieren.

2. Handhygiene vor Nutzung persönlicher mobiler Endgeräte

Den Schüler*innen sowie allen Mitarbeiter*innen wird dringend empfohlen, vor der Nutzung persönlicher mobiler Endgeräte die Handhygiene zu beachten.

3. Benutzung eigener mitgebrachter Materialien

Schüler*innen und Mitarbeiter*innen des Kollegs sind angehalten, nur eigene Arbeitsmaterialien (Stifte etc.) zu verwenden.

4. Wegeführung

Um Gedränge an den Eingängen möglichst zu vermeiden, wird der Zugang zu den einzelnen Gebäudeteilen und Räumen bis zum Abschluss der Baumaßnahmen im Westflügel folgendermaßen geregelt:

A 0xx – Altbau Keller: Altbau Tür Schulhof große Treppe

A 1xx – Altbau Erdgeschoss Klassenräume: Altbau Tür Schulhof große Treppe

A 1xx – Altbau Erdgeschoss Kursräume Oberstufe: Große Holztür (Physikfoyer)

A 2xx – Altbau 1. Etage: Große Holztür (Physikfoyer)

A 3xx – Altbau 2. Etage: Holztür (Schranke) Sekretariat

N 0xx – Westflügel Keller: Über die ISG

N 1xx – Westflügel Erdgeschoss: Westflügel Tür Schulhof

N 2xx – Westflügel 1. Etage: Altbau 1. Etage durch die Feuerschutztür (Schulsekretariat)

Die Verbindungstür zwischen der ISG und dem Erdgeschoss Westflügel soll verschlossen bleiben.

5. Abstands- und Hygieneregeln im Umgang unter den Kollegsmitarbeiter*innen

Es wird dringend empfohlen, im dienstlichen Umgang miteinander innerhalb des Kollegsgebäudes z.B. bei Dienstbesprechungen oder bei Sitzungen schulischer Gremien (auch mit Eltern oder Schüler*innen) die Mindestabstandsregel von 1,50m einzuhalten. Auch Mitarbeiter*innen müssen innerhalb des Gebäudes eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Im Lehrerzimmer und anderen Diensträumen kann die Bedeckung abgenommen werden, wenn man am Platz ist.

6. Wechselseitige Fürsorge mit Blick auf den Gesundheitszustand

Alle Mitarbeiter*innen sind gebeten, den Gesundheitszustand der Schüler*innen und der Kolleg*innen im Blick zu haben. Bei akuten Symptomen (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Abgeschlagenheit/Müdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen, Halsschmerzen, Schüttelfrost, Verlust der Geruchs- und Geschmacksfunktion) sind die Schüler*innen in den Erste-Hilfe-Raum zu bringen. Dort bleiben sie, bis die Eltern sie abholen. Bis zur ärztlichen Abklärung der Symptome müssen die Schüler*innen zu Hause bleiben. Mitarbeiter*innen weisen sich im Bedarfsfall gegenseitig darauf hin, dass sie nach Hause gehen, wenn sie Symptome zeigen.

7. Veranstaltungen mit Eltern auf dem Kollegsgelände

Gegenüber schulfremden Personen und Eltern soll die Mindestabstandsregel von 1,50m eingehalten werden. Dies gilt auch für Elternabende, Gremiensitzungen oder andere schulische Veranstaltungen mit Elternbeteiligung. Bei Veranstaltungen mit Elternbeteiligung (Einschulung, Elternabend) darf nur jeweils ein Elternteil teilnehmen. Bei diesen Veranstaltungen muss außerdem die Teilnahme dokumentiert werden (z.B. durch Protokoll, Teilnehmerliste etc.). Schulfremde Personen und Eltern dürfen das Gelände nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung betreten.

2. Zugangsvoraussetzungen zum Kollegsgelände für schulfremde Personen

- Schulexterne Personen sowie Schüler*inneneltern, die das Kollegsgelände betreten und sich in Kollegsräumen aufhalten, müssen bei jedem Besuch schriftlich bestätigen, dass sie
 - sich in den letzten 14 Tagen in keinem Land aufgehalten haben, für das vom Auswärtigen Amt eine COVID-19-Reisewarnung ergangen ist (vgl. www.auswaertiges-amt.de) oder in einer Region in Deutschland waren, die behördlich als Corona-Risikogebiet erklärt wurde;
 - keine Symptome zeigen, die auf eine COVID-19 Erkrankung hinweisen, oder dass solche Symptome ärztlicherseits als diesbezüglich unbedenklich erklärt wurden; in den letzten 14 Tagen keinen Kontakt zu einer Person hatten, von der uns bekannt ist, dass sie Covid-19 positiv getestet wurden, dass ein solcher Kontakt vom Gesundheitsamt als unbedenklich erklärt wurde oder ein negativer Test vorliegt;
 - sich über die Hygienemaßnahmen des Kollegs informiert haben und während ihres Aufenthaltes in den Kollegsräumen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.
- Die entsprechenden Formulare sind ausgedruckt im Schulsekretariat erhältlich. Sie sind auch in itsLearning im Kurs „Hygieneplan/Ressourcen“ abrufbar.

3. Raumhygiene: Klassenräume, Fachräume, Aufenthaltsräume, Verwaltungsräume, Lehrkräftezimmer und Flure sowie im Sanitärbereich

1. Regelmäßiges und richtiges Lüften

Auch bei besonders kalter oder warmer Außentemperatur ist das regelmäßige Lüften zu gewährleisten. In besonders kalten Zeiten sollte jede im Unterrichtsraum anwesende Person ausreichend warm bekleidet sein (Jacke, Pullover, Schal, Kopfbedeckung, ...)

- Dem Lüften kommt eine große Bedeutung zu, deshalb sind die Fenster in allen Räumen beim Lüften möglichst vollständig zu öffnen.
- Im Unterricht soll alle 15 Minuten für jeweils 5 Minuten gelüftet (Stoßlüftung) werden.
- Nach Möglichkeit und wenn die Lautstärke im Raum es erlaubt, kann auch bei offener Raamtür quergelüftet werden.
- Beim Verlassen des Unterrichtsraumes schließen die Lehrer*innen die Fenster. Denn beim Sitzen und Stehen auf den Fensterbänken oder beim Sich-Aufstützen auf der Fensterbank besteht die Gefahr, aus dem Fenster zu fallen.
- In den Räumen der Verwaltung, dem Lehrerzimmer, Kopierzimmern etc. soll nach Bedarf regelmäßig stoß- oder quergelüftet werden.

2. Reinigung der Räume

a. Hygienemanagement

Die Erstellung des Hygienemanagements liegt bei der ods GmbH, Ernst-Augustin-Straße 15, 12489 Berlin. Die Umsetzung und Überwachung der Maßnahmen liegt in den Händen des Canisius-Kollegs.

b. Grundsätzliches zur Reinigung

- Die DIN 77400 (Reinigungsdienstleistungen Schulgebäude - Anforderungen an die Reinigung) ist zu beachten.
- In der Schule steht die Reinigung der Oberflächen im Vordergrund. Dies gilt auch für Oberflächen, welchen antimikrobielle Eigenschaften zugeschrieben werden, da auch hier Sekrete und Verschmutzungen mechanisch entfernt werden sollen. Handkontaktflächen werden in stark frequentierten Bereichen täglich mit einem geeigneten Reinigungsverfahren gereinigt werden. Gemäß RKI (Robert-Koch-Institut) wird eine routinemäßige Flächendesinfektion in häuslichen und öffentlichen Bereichen, auch der häufigen Kontaktflächen, auch in der jetzigen COVID-Pandemie nicht empfohlen.
- Sollte in einem Raum eine positiv getestete Infektion nachgewiesen werden, ist dieser Raum vorübergehend nicht mehr zu benutzen. Hier wird dann eine desinfizierende Reinigung durchgeführt und nach Freigabe kann der Raum wieder genutzt werden.
- Sämtliche Putzmittel, Einmaltücher, Desinfektionsmittel, Putztücher, etc. die zur Reinigung von Handkontaktflächen, Tafeln, Mediengeräte und Tischen durch die Nutzer bzw. Lehrkräfte benötigt werden, werden vom Schulträger in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt.

c. Umsetzung

1. Reinigung der Hauptkontaktflächen in der Schule sowie des Sanitärbereichs durch Reinigungskräfte

Hauptkontaktflächen in der gesamten Schule sind:

- Türen im Schulgebäude (ohne Verwaltung etc.) und Griffe (z.B. von Schubladen)
- Handläufe der Haupttreppenhäuser
- Besondere Kontaktflächen in den gemeinschaftlich genutzten Schulräumen wie z. B. Schranktüren in Chemie- / Biologie-Unterrichtsräumen
- Lichtschalter,
- Fensterriegel
- Tische insbesondere in den Kurs- und Fachräumen
- Das digitale Equipment (insb. Computermaus und – Tastatur, Dokumentenkamera, Stifte für Smartboard, Fernbedienungen, Smartboard-Oberflächen, etc.)

Die Kontaktflächen des Haupteingangsbereichs und die Haupt-Handläufe der Treppen werden täglich zwischengereinigt. Die Zwischenreinigung erfolgt mit einer Reinigungschemie für Oberflächen und Microfasertüchern. Die Microfasertücher werden mit mindestens 60 Grad gewaschen. Die Schule verfügt über eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner.

Die WC-Anlagen für die Schüler*innen werden 2x täglich Montag bis Donnerstag gereinigt. In den WC-Anlagen wird mit Sanitärreiniger oder Desinfektionsmittel gereinigt.

Es wird zusätzlich eine Reinigungskraft während der Unterrichtszeit eingesetzt. Außerdem steht der Hausmeister für Notfälle zur Verfügung. Schwerpunkte sind:

- Sanitärräume, Eingangsbereiche durch Reinigungskraft
- Dispenser für Seife, teilweise Desinfektion, Handtücher und Toilettenpapier kontrollieren oder auffüllen durch Hausmeister
- Griffflächen, die häufig berührt werden
- Abfallbehälter leeren durch Reinigungsunternehmen
- Verschmutzungen durch Blut, Sekrete, Exkremente und Erbrochenen umgehend beseitigen und desinfizieren durch Hausmeister bei Meldungen

2. Schließfächer und von Schüler*innen in den Unterrichtsräumen gemeinsam genutzte Gegenstände

- Für die Reinigung der Schließfächer sind die Schüler*innen selbst verantwortlich. Bei Bedarf erhalten diese zur Reinigung des Schließfaches Utensilien im Schulsekretariat.
- In Räumen, in denen z.B. Versuche durchgeführt werden, oder in denen Gegenstände von mehreren Schüler*innen benutzt werden, werden Desinfektionsmittel und Einwegreinigungstücher bereitgehalten (falls noch nicht erfolgt, den Bedarf im Schulsekretariat anmelden). Die Geräte sind unter Aufsicht der zuständigen Lehrer*innen zu reinigen.

3. Lehrerzimmer

- Die Lehrer*innen sind für ihren Platz im Lehrerzimmer selbst verantwortlich. Bei Bedarf erhalten sie zur Reinigung oder Desinfektion ihres Platzes Utensilien über die Schule. Desinfektionsmittel stehen im Lehrerzimmer zur Verfügung.

4. Hygiene im Sanitärbereich

- In allen Sanitärräumen werden ausreichend Flüssigseife, Einmalhandtücher und Toilettenpapier bereitgestellt und bei Bedarf aufgefüllt. Die Auffangbehälter für die Einmalhandtücher werden regelmäßig entleert.
- Pro Sanitärbereich dürfen sich maximal zwei Personen gleichzeitig aufhalten.
- Der Mindestabstand von 1,50m ist möglichst einzuhalten, eine Mund-Nasen-Bedeckung muss getragen werden.

5. Infektionsschutz in den Pausen

- Die Pausenzeiten bleiben unverändert. Alle Schüler*innen der Sekundarstufe I verlassen in der ersten und zweiten großen Pause das Schulgebäude. Die Schüler*innen der Oberstufe haben einen eigenen Aufenthaltsbereich im Schulgebäude, den sie nutzen können.
- Bereits vor Zutritt in das Schulgebäude ist zum Ende der Pause der Mund-Nasen-Schutz fachgerecht zu tragen (da es hier zu Durchmischungen der Kohorten kommen kann).
- Das Ballspielen auf dem Schulhof vor der 1. Stunde und bis zum Ende der 7. Stunde um 14.30h außerhalb des Sportunterrichts ist vorerst untersagt. Bälle werden nicht ausgegeben. Vor allem mit den Schüler*innen in der Unterstufe sollte besprochen werden, dass Sie sich in der Pause selbstverständlich bewegen dürfen, dass sie Körperkontakt beim Spielen aber möglichst vermeiden sollen.
- Die Schüler*innen sollen sich möglichst in der eigenen Gruppe (Klasse/Jahrgang) aufhalten. Dies kann aber nicht streng überwacht werden.
- Den Aufsichten während der Pausenzeiten sowie am Anfang des Schultages kommt besondere Bedeutung zu.
 - Die Kolleg*innen sind dazu angehalten, die Schüler*innen insbesondere auf das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung im Gebäude und das Rechts-Gehen und Nicht-Rennen in den Fluren hinzuweisen.
 - Im Sanitärbereich sollen die Aufsichten darauf zu achten, dass die dort angeschlagenen Regeln (maximal zwei Personen pro Anlage etc.) eingehalten werden.
 - Die Hofaufsichten sollen ein Auge darauf haben, dass keine Ballspiele oder Spiele mit viel Körperkontakt stattfinden.
- Die Unterrichtsräume sollten so früh wie möglich nach Pausenende von Kolleg*innen aufgeschlossen werden, damit es nicht zu Ansammlungen auf den Fluren vor den Räumen kommt.

6. Infektionsschutz im Unterricht und bei schulischen Veranstaltungen

- Der Unterricht sowie die ergänzende Förderung und Betreuung inklusive der Nachmittagsbetreuung finden in festen Gruppen statt.
- Für den Unterricht und andere schulische Veranstaltungen ist die Abstandsregel aufgehoben. Auf Situationen, in denen eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden muss oder soll (siehe Allgemeine Hygieneregeln), ist zu achten. Am Platz kann die Bedeckung in der Regel abgenommen werden.
- Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen in gemischten Lerngruppen können nur mit Dokumentation der Teilnehmer*innen stattfinden (Name und Klasse).

- Auch der Besuch der Räume der Schulseelsorge und Beratung ist mit der Dokumentation der Namen und des Jahrgangs der Besucher*innen verbunden. Maximal fünf Schüler*innen dürfen sich gleichzeitig in den Räumen der Schulseelsorge und Beratung aufhalten.

7. Infektionsschutz im Sportunterricht und in den Sport-AG´s

- Beim Sportunterricht oder entsprechenden AG´s sind Situationen mit Körperkontakt zu vermeiden und Alternativen zu entwickeln:
 - Sportunterricht soll möglichst im Freien stattfinden.
 - Findet er in einer der Hallen statt, gilt:
 - Die zuständigen Lehrer*innen sollen für ausreichende Lüftung nach jeder Einheit sorgen (mindestens 10 Minuten). Auch die Umkleieräume sollen gelüftet werden. Die Lehrer*innen schließen alle Fenster oder Türen nach der Nutzung.
 - Die Hallen dürfen nur von jeweils einer Lerngruppe benutzt werden.
 - Während der Sportausübung muss keine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.
 - Die Duschen dürfen nur zum Zweck des Händewaschens benutzt werden.
 - Die Umkleieräume sind nutzbar. In den Umkleieräumen muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.
 - Schüler*innen und Lehrer*innen müssen vor und nach jeder Sparteinheit die Hände waschen oder desinfizieren.
- Die Sportlehrerinnen und –lehrer sind für die Einhaltung der Hygieneregeln während des Sportunterrichtes bzw. im Sportbereich verantwortlich.

8. Infektionsschutz im Musikunterricht, bei Chor- oder Orchesterproben sowie bei Theaterproben

- Beim Musikunterricht, Orchester, Chor sowie beim Unterricht im Darstellenden Spiel sind Situationen mit Körperkontakt zu vermeiden und Alternativen zu entwickeln. Dabei ist zu berücksichtigen:
 - Die Unterrichtsräume müssen ausreichend Platz bieten. Ggf. soll der Unterricht im Freien stattfinden.
 - Für ausreichende Lüftung (alle 15 Minuten und dann nach jeder Einheit) ist zu sorgen, wenn möglich durch Stoß- oder Querlüftung.
 - Durch mehrere Personen benutzte Gegenstände, Instrumente etc. sind so vorzubereiten, dass sie pro Unterrichtseinheit möglichst nur von jeweils einer Schüler*in benutzt werden. Nach der Nutzung sind die Gegenstände etc. zu reinigen. Entsprechende Reinigungsmittel und Einwegtücher sollen in den Räumen bereitgehalten werden.
 - Vor und nach dem Unterricht müssen die Schüler*innen und Lehrer*innen die Hände waschen oder desinfizieren.
 - Beim praktischen Musizieren sind feste Kleingruppen anzustreben.
- Bei Proben mit Musikinstrumenten mit Kondensatbildung (Blasinstrumente) sind besondere Hygienemaßnahmen vorzusehen:
 - Eine Lüftung sollte alle 15 Minuten vorgenommen werden.
 - Der Boden des Probenraumes muss nach jeder Probe gereinigt werden. Entsprechende Reinigungsmittel und -geräte sollen in den Räumen vorgehalten werden.

- Die Musikinstrumente müssen nach jeder Nutzung gereinigt werden, falls diese durch mehr als eine Person benutzt werden.
- Chorproben und Singen im Unterricht können bis auf weiteres stattfinden, sofern der Probenraum so groß ist, dass zwischen den SuS ein Mindestabstand von 2 Metern eingehalten werden kann.
 - Der Raum muss alle 15 Minuten gelüftet werden.
 - Singen im Freien ist Vorrang einzuräumen.
 - Nach dem Ende einer Probe muss der Raum 30 Minuten quergelüftet werden und anschließend zwei Stunden leer stehen.
 - Vor Beginn der Probe muss wiederum 30 Minuten lang der Raum quergelüftet werden.
 - Bei Proben und Aufführungen muss bis zur Einnahme der Plätze eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird dringend empfohlen, dass Sänger*innen und Publikum während der gesamten Dauer der Veranstaltungen die Mund-Nasen-Bedeckung tragen.
 - Der Abstand zwischen Chor und Publikum muss mindestens 4 Meter betragen.
- Die Teilnahme an Aufführungen etc. außerhalb der Schule ist nur gemäß der jeweils geltenden Abstandsgebote und Hygieneregeln der jeweiligen andernorts geltenden Maßnahmenverordnungen möglich.
- Die Musiklehrerinnen und –lehrer sind für die Einhaltung der Hygieneregeln, insbesondere den speziellen Regelungen für den Musikunterricht und den Arbeitsgemeinschaften (AG'S) verantwortlich.

9. Infektionsschutz in Sekretariat der Schule

(Ergänzungen folgen)

10. Infektionsschutz in der Mensa

- Der Mensabetreiber hält ein eigenes Hygienekonzept bereit, das sich nach den Vorgaben des Hotel- und Gaststättenhygieneplans richtet.
- Vonseiten der Schule und der Nachmittagsbetreuung gelten bis auf Weiteres folgende Regeln:
 - Den Schüler*innen wird dringend empfohlen, vor und nach dem Essen die Hände gründlich zu waschen oder zu desinfizieren.
 - Die Mensa darf nur zu den festgelegten Essenszeiten betreten werden, der Verkauf der Cafeteria findet vorläufig im Freien statt.
 - Keine Selbstbedienung in der Mensa. Auch das Besteck wird ausgegeben.
 - In der Warteschlangen gilt die Mindestabstandsregel von 1,50m. Drängeln und Schupsen sind zu vermeiden.
 - In der Mensa ist die Wegführung mit den Bodenmarkierungen zu beachten.
 - Die Bezahlung in der Mensa erfolgt nur über den Schüler- bzw. Mitarbeiterausweis, in der Cafeteria auch über Barzahlung.
 - Die Tische stehen in einem Mindestabstand von 1,50m. Jeder zweite Sitzplatz bleibt frei, die Schüler*innen oder Mensagäste sitzen sich auch nicht gegenüber.
 - Bei der Geschirrrückgabe und an der Kasse sollten möglichst keine Warteschlangen entstehen. Ggf. lassen die Schüler*innen ihre Teller und Besteck am Platz stehen und Mensamitarbeiter*innen räumen ab.

- Der Mensaraum wird mehrmals täglich stoß- oder quergelüftet. Verantwortlich dafür sind die Mensamitarbeiter*innen, die Aufsichten und die pädagogischen Fachkräfte der Nachmittagsbetreuung.
- Zukünftig werden Sextaner- sowie Quintanerkohorte gebildet, die in festgelegten Essenszeiten ohne Mindestabstand in der Mensa das Mittagessen unter o.g. Regelungen zu sich nehmen.

11. Infektionsschutz in der Bibliothek

- **Persönliche Hygiene**
 - Händedesinfektion am Eingang
 - 1,5 Meter Abstand (gewährleistet durch festgelegte Arbeitsplätze)
 - Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung bei Bewegung im Raum, bei Partner- und Gruppenarbeiten oder wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern aus anderen Gründen unterschritten wird.
 - Begrenzung der Benutzerzahl: Aula: 22 Personen, A213 4 Personen, A214 2 Personen, A215 (reserviert für Sitzungen der Kollegs- oder Schulleitung) 7 Personen
- **Raumhygiene**
 - Regelmäßiges Lüften, alle 15 Minuten mind. 5 Minuten pro Stunde, möglichst länger. Bei kalter Außentemperatur ist auf ausreichend warme Kleidung zu achten.
 - Bereitstellen von 3 Mülleimern (für Taschentücher u.ä.)
- **Reinigung der Räume (wird von den Bibliothekar*innen vorgenommen)**
 - Desinfektion der Arbeitstische nach Benutzung
 - Desinfektion der Tastaturen nach Benutzung
 - Desinfektion der Türgriffe einmal täglich
- **Zusätzlich:**
 - Nach der Rückgabe Liegenlassen der Medien 72 Stunden lang (Empfehlung des Bundesamts für Risikobewertung) oder Desinfektion des Umschlags vor erneuter Ausleihe
 - Medien aus der Unterstufenbibliothek können in der Oberstufenbibliothek abgegeben und ausgeliehen werden, solange die Unterstufenbibliothek noch geschlossen ist.
 - Alle Personen, die zum Arbeiten in die Bibliothek kommen, tragen sich mit Namen, Zeitraum und ggf. dem Namen ihrer Lerngruppe in eine Liste ein.

12. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf

- Für Mitarbeiter*innen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID19-Krankheitsverlauf gilt bis auf Weiteres das Schreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vom 4. August 2020 (siehe Anlage).
- Schülerinnen und Schüler, die wegen einer Grunderkrankung bei einer Infektion mit dem Coronavirus ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf der Krankheit haben können (Risikogruppe), müssen dies der Schule durch Vorlage einer entsprechenden ärztlichen Bescheinigung nachweisen. Das gilt auch, wenn eine andere im Haushalt der Schülerin oder des Schülers lebende Person zur Risikogruppe gehört und dies ärztlich bescheinigt wird.

- Schüler*innen der Sekundarstufe reichen die Bescheinigung bei der Leiterin Sekundarstufe I, Frau Dinkelborg ein.
- Schüler*innen der Oberstufe reichen die Bescheinigung bei der Leiterin der Oberstufe, Frau Claaß, ein.
- Schüler*innen des Arrupe-Zweigs reichen die Bescheinigung beim Leiter des Arrupe-Zweigs, Herrn Alfken, ein.
- Die Schulleitung prüft, ob diese Schülerinnen und Schüler außerhalb des regulären Unterrichtsbetriebs in festen Kleingruppen oder ggf. einzeln in Präsenz durch diejenigen Lehrkräfte zu beschulen sind, die ebenfalls einer Risikogruppe angehören.
- Sollte dies aus Sicht der Eltern nicht möglich sein, stellen diese bei der Schule einen Antrag auf Hausunterricht (§15 VO Sonderpädagogik) für den eine weitere ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden muss, die die Notwendigkeit einer vollständigen Beschulung zu Hause (einschließlich Leistungsbewertungen und Prüfungen) bestätigt.